

N^{ro} II



Bayonnet = Fecht - Lehre.

von H. Bock.
künst.



L 251



Einleitung.

Die Lejournalklassen aufteilt die Einleitung, und das
Jufentwurf auf gegen einzelne Punkte jener Abhand-
lung, ferner auch gegen einzelne Jufentwürfe, ferner
nachdrücklich als ungenügend zureichend nachfolgend soll.

Die ganzheitlich darunter in genug Abtheilungen, und genau
1, in die Summarien- und
2, in die Jufentwürfe-
} Tafeln.

Es ist zu bemerken das die Summarien die Jufentwürfe gegen
einzelne Summarien, ferner auch die Abhandlungen
zur Erläuterung der Lejournalklassen im Allgemeinen,
letztere hingegen zeigt die Art und Weise, wie
das einzelne Jufentwurf auf mit Herablagezeit gegen
einen oder mehrere Jufentwürfe nachdrücklich.

Erste Abtheilung.

Von den Summarien- Tafeln

und

den Abhandlungen im Allgemeinen.

I.

Von den Verbindungen vornehmlich zum Summularin- als

Infusurum. Dofala.

Capitulum Sigital.

Capitulum Dofala und Verbindungen /: ohne Querschnitt /:

S 1.

Die Dofala werden einzeln ihrer Querschnitte nach untersucht,
zuletzt zu gemischt ab und werden mit Ammoniakwasser in
ein Glas. Die Stellung ist ähnlich mit „4er Fuß“ und wird
Streckstellung genannt.

S 2.

Die mit N^o 2. Lageninfusur werden gemischt und auf einen
Lagen mit N^o 1 Lageninfusur Dofala und Amm. gemischt,
so daß die unbenutzte gerundeten Hündel nach und nach
für den Zusammenbau benutzt werden.

S 3.

Die folgen dann mit N^o 1 Lageninfusur beide Dofala,
/: jedoch so, daß die vier Linien nach unten liegen und
die Querschnitte für den Hülfsfuß benutzbar sind.
und lassen die unbenutzten Amm. zu beiden Seiten
gerade in die Höhe aufstehen, benutzbar, bis man sie



beide Hände sich über dem Kopf heben; indem
die oberen Enden der Hände zusammen gebracht
werden müssen.

S. 4.

Die No 1 macht Schritt und reißt die Hände
der No 2. Beide sollen nun die Füße ganz übereinander,
und setzen sie sich in eine gerade Linie zu bringen,
und bringen sich denn in dieser Stellung langsam nieder.

S. 5.

Beide setzen sich der vorigen Position der rechten Fuß
vor den linken, so, daß möglichst der Absatz des rechten
Fußes die Linie des linken, und die des linken die rechte Fuß-
spitze berührt, und bringen sich nun in dieser Stellung
langsam nieder.

S. 6.

Die Frau macht nun zur Stellung rechts/links/
Aufstellungen links/rechts, sollen die Absätze der
beiden Füße gerade gegenüber links/rechts/ rechts/
links in die Längung des anderen, und bringen sich ab-
falls in dieser Stellung langsam nieder.

S. 7.

Alle Bewegungen des Tages langsam nach allen Rich-
tungen, um die Gelenke wohl zu erhalten.



Anmerkung.

a, Dieß allein Beymungen ist fangschlüssig darauf zu sehen, daß die Füße mit junger Duffel unbedeckt seyn sollen, der Körper gerade und den Hüften gefehen bleiben, durch das Hängenziehen des Besultans die Brust erweitert und der Kopf gerade auf gehalten werden.

b, Da alle diese Beymungen dazu dienen sollen, die Beweglichkeit der Gelenke, sowie überhaupt die Gewandtheit des Mannes zu befördern, so müssen sie sehr sehr langsam und mit großer Vorsicht geübet werden, und lieber eine geringere Zeit hindurch öfters wiederholt, als unvorsüßig zum Kunstpiel des Mannes übertrieben werden.

Zweites Kapitel.

Von der Stellung und den Grundätzen im Allynmanen.

S 8.

Die Stellung des einzelnen Mannes, so wie in die der Kraftübung übergeht, ist mit $\frac{1}{8}$ Schritt / links / um, und genau wird der links / Schritt / Fuß in die

Einigung der rechten / linken / linken Augapfel ge-
setzt, daß beide einen rechten Winkel bilden, die bei-
de nicht an einander und die Arme gerade fortsetzen für-
gen, der Düngeer verkräft auf den Hüften, der Kopf
aufsteht und so vertragen, daß er nur des linken / auf-
ten. / Resultat, sein in der Luft steht dasin aus gemacht ist.

S 9.

Wassers Lauter werden verbunden in ein, und ist
daran Anzeig gegeben, daß sie nicht genau übereinander
montan können, in genug Glieder gestellt, und
zwei nach dem Terrain mit 4 Dörfler Dörfler unter
sich und 6 Dörfler von einem Glied zum anderen, die
No 2 bilden in diesem Falle das 2^{te} Glied, und
stellen sich mit gleichem Tritt weiter No 1 auf.

S 10.

Das Antworten geschieht stets auf die Ankündigung:
zur Stellung rechts / links / Richtung!

S 11.

Stellung! bezieht immer die Annahme der Stellung
zur Bestimmung.

§ 12.

Aufführung! befehlet unversehrt der Bewegung jedesmal das Aufstehen desfalls und die Wiederannahme der ursprünglichen Stellung.

Anmerkung.

Am Disput wird das Aufsteigen des Lectanten folgen, um die Aufmerksamkeiten des Publikums dauernd einwirken zu können.

Drittes Signal.

Auf der Stellung zur Aufstehung wird der Bewegung in dieser Stellung.

§ 13.

Commando: Stellung rechts! links! Aufführung!

Auf das Commando - Rechts Aufführung nimmt der Mann die im § 8. beschriebene Stellung an.

§ 14.

Commando: Stellung!

Das ursprüngliche Fußmaß wird nach der Richtung des Vorderen aus, in gerader Linie, der Größe des Mannes und ungeraden, $1\frac{1}{2}$ - 2 Fußweit nach vorne gestellt.



und beide Hände aneinander drückt, daß die
Distanz des Hüftgürtels mehr auf dem linken Bein
zu setzen kommt. Kurz nütziger Stellung wird gut
gerichtet Mannes wird feilich das Bein des lin-
ken Beins mit der Spitze des Fußes des linken
in feilichster Richtung zu setzen kommen. Die Hände
werden in die Distanz gesetzt, und zwar, daß die 4. Fin-
ger nach vorn und der Daumen nach hinten zu
die Distanz über dem Hüftgürtel ansetzen. Der Hüftgürtel
wird dadurch eine feste Stellung.

S 15.

Commando: zwey Appell!

Der ursprüngliche Fuß wird ungefähr zwei Zoll von
der Erde abgehoben und mit ganzer Kraft gezogen
kraftvoll kurz hinter einander wieder gesetzt. Diese
Bewegung dient dazu, um das Gleichgewicht des
Hüftgürtels zu begründen und zu befestigen, und kann
dieser ungleichmäßig oft zwey wiederholt werden.

S 16.

Commando: Bewegung des Oberleibes nach links!
Indem der Mann die in S 14. angegebene Stellung
unverändert beibehält, bringt derselbe den Oberleib

so weit möglich /: links: / als ob es für die größte Ausbreitung
geschaffen wäre; die Arme bleiben in der S 14 an-
geordneten Haltung.

S 17.

Commando: Balanciren ohne Bewegung des Oberleibes.
Das rechte Bein wird erhoben und mit dem
linken bei gestrecktem Bein bewegungslos auf
allen Rippungen gemacht, in der der folgende Fuß
nicht bewegt werden darf.

S 18.

Commando: Liegen sich nieder /: in die Höhe: /!
Bei unvorwärts setzten liegt sich der Mann mit
unbewegtem gestrecktem Bein und geradem Rücken
so weit nieder, wie es für besondere Ausbrei-
tung geschaffen wurde. Auf „in die Höhe!“
nimmt er die vorher gesetzte Stellung wieder an.

S 19.

Commando: Balanciren mit Bewegung des Oberleibes.
Das rechte Bein wird erhoben und nach hinten ge-
streckt, in der der Oberkörper sich so weit als
möglich zum Boden hinunterläßt, und nach allen Sei-
ten bewegungslos bleibt.



Commando: Sammlung des Kopfes nach allen Richtungen!

Bei ununterbrochener Stellung wird der Kopf nach allen Richtungen hin und her, nicht als seitwärts gerückt, um die Gleichgewichte des Kopfes zu versetzen.

Commando: auf der Stelle ruhe!

Das nachfolgende Fuß giebt die im S 15. beschriebene Appalle, vorausgesetzt, dass die Füße der hinteren Füße zugegen sind die im S 8. beschriebene Stellung angenommen wird, und erst, nachdem die gesessene, kann der Mann, ohne seinen Platz zu verlassen, jede ihm beliebige Stellung zum Fuß annehmen.

Anmerkung.

Das Balancieren kann anfänglich nicht oft genug ein- und aus- und ein, weil es die Grundlage der festen Stellung giebt und die Muskelkraft der Muskeln stärkt, welche aber so anfänglich als die Kraft der Arme ist, die schließlich am stärksten ausfällt wird.

Es muss ebenfalls anfänglich öfter geübt werden, um die Regeln nicht zu sehr zu ändern, wenn es auf sehr weichen ist, die Stellung links häufig

einzuweisen, da die Bewegungen, unzugleich in dem
späteren Perioden, der Luft aus dieser Hal-
tung hervorzugehen unzugleichbar werden.

Einzel
von den Handlungen.

S 22.

Commando: $\frac{1}{8}$ Handlung rechts - und!

Indem der Mann den linken f. rechts / links, so wie
den rechten das rechts f. links / ungleich einer Zeit
aufsetzt, so wie er sich auf dem rechts f. links / Absatz
so wie so, bis er den rechten Teil eines Dreiecks
beschreiben hat; die Stellung bleibt übrig aus dem
vollständigen Handlung, wie die in S 14. beschreiben.

S 23.

Commando: $\frac{1}{8}$ Handlung links - und!

So findet sich das in S 22. ungleichbar Handlung
wie im ungleichbarsten Stelle steht.

S 24.

Commando: $\frac{1}{4}$ Handlung rechts - und!

Der Mann beabsichtigt dabei das in S 22. bezeichnete
Handlung, wie so wie er sich so wie rechts so wie,

bis die linke Hand vollendet ist.

S 25.

Commando: $\frac{1}{4}$ Handlung links - um!

Hier findet das in S 24 angeordnete Aufsteigen rechts
ganz einfach statt.

S 26.

Commando: rechts - um - kehrt!

Indem der Mann beide Fußspitzen ein wenig hebt,
sprünkt er sich auf beiden Absätzen schnell rechts/links/
hin und her, bis eine solche Handlung vollendet ist; der
Mann geht links und der Stellung rechts, in die links,
und so umgekehrt über. Die in S 14. bezeichnete Stel-
lung wird sofort wieder angenommen.

S 27.

Commando: links - um - kehrt!

Hier findet das in S 26. Angeordnete Aufsteigen rechts/
links/
ganz einfach statt.

Auwendung.

Aus der Stellung rechts kann man rechts, und aus
der links, nach links - um leicht gemacht werden.

Sanftes Supinal.

Der dem Defilieren.

Commando: ^{S 28.} Avanciren auf Fuß!

Der vorführende Fuß wird zuerst gemacht, worauf
gefolgt, wie es oben Anweisung des Mannes ge-
schehen kann; der hintere Fuß wird sodann so weit,
als der vorführende vorgeschritten, schnell nach-
zugehen und leicht wieder gefolgt.

S 29.

Commando: Retiriren auf Fuß!

Der hintere Fuß schritt zuerst zurück, wie
es das Anzeigende des Mannes anzeigt, dann wird
der vorführende so weit nachgezogen, wie der hinter-
führende Fuß zurückgeschritten, und mit einem kur-
zen Appell wieder gefolgt.

S 30.

Commando: Attririren auf Fuß!

Der Mann zieht, während er den Hüften folgt und
dadurch seine Linie gerade gezogen werden, den
hinterführenden Fuß fast an den vorführenden, und
winkt dadurch die im S. beschriebene Stellung,
sodann folgt er dem vorführenden Fuß mit einem

Appell nachher vor, und nimmt so wieder die Stellung
zur Handführung an.

S 31.

Commando: Cammieren auf Fuß!

Der feindliche Fuß wird, indem derselbe die Hand
dem Absatz des vorfeindlichen nachzugehen wird,
gerade vorgeführt wird, und zwar so, daß seine
Fuß kein unvorteilhaftes Gedränge findet. Jedem nun
das Gewicht des Hängers nach auf dem vorgeführten
Fuß zu setzen kommt, wird der feindliche Fuß
vorgeführt, und dadurch die Stellung vor der Auf-
führung dieser Spielart wieder angenommen.

S 32.

Commando: Kompiren auf Fuß!

Der vorfeindliche Fuß wird, sobald die Hand dem
Absatz gerade zurückgeführt, wie der Hebel des Man-
nab ab abwärts, während der feindliche Fuß im
nachwärts gehen bleibt. Während die Hand
das Hängergewicht auf dem zurückgeführten Fuß zu setzen
kommt, wird der nun vorfeindliche Fuß schnell und
langsam zurückgeführt, daß die vorfeindliche Stellung
wieder angenommen wird.

Lernübung.

a, Altes muß in dem vorerwähnten S. S. geübt ist,
sindet schnell für die Aufst- u. ab- Lückstellung
Anwendung, und muß öfters in der Stellung
gernehalt werden.

b, Es ist bey allen Dispositionen sehr anzuwenden, diesel-
ben bey dem Solen im geringen Takt zu üben,
indem es dem Lerner die Übung, und dem
Führer die richtige Ausführung beim Solen
erleichtert.

§ 33.

Commando: Chasiren vorwärts auf chasirt!

Jedem beide Aesätze schnell aufgeben, schnell den
Führer schnell auf den vorerwähnten vorwärts,
so daß beide Hufen so möglich sich berühren. Beide
Hufen werden zu gleicher Zeit niedersetzt, und geru-
he, daß die vorerwähnte Stellung wieder hergestellt ist.
Der Führer muß bey dieser Disposition schnell aufgeben
und wenn fernbar geben, und die Hufen nach
vorgeordnet werden.

§ 34.

Commando: Chasiren rückwärts auf chasirt!

Es wird hier das umgekehrte Verfahren, wie in § 33



ein; der ursprüngliche feuert feuerfreundes Fuß
unfeuert.

Anweisung. Chasiren feuert und in Dreise.

Dreise Leigal.

Wen dem Dreise des Fußes.

S 35.

Commando: Chasiren den Fuß verändert auf Chasirt!
Die Ditzel des ursprünglichen Fußes wird aufgeben,
der Mann feuert sich dann, indem er die Ditzel
des Chasirt nach auf dem ursprünglichen Fuß bringt,
auf dem Absatz dastellen, während er den feuer-
freundes Fuß verlegt, somit verändert feuert,
dieser er des der Stellung nach: links / ist die
aufgangsfuß übergeht, wobei also der Mann
immer einen Schritt vorwärts.

S 36.

Commando: Chasiren den Fuß verändert auf Chasirt!
Indem der Mann die Ditzel des feuerfreundes Fußes
setzt, feuert er sich auf dem Absatz dastellen
verändert feuert. Es tritt hier die umgekehrte Ver-
hältnisse wie in S 35 ein. Der Mann kommt stets
einen Schritt vorwärts.

Vorbereitung Capital.
Nach der Bewegung.

S. 37.

Commando: rechts: links: zum Leist durch den Bewegung
auf rechts: links: zum Leist!

Der Mann wirft durch einen Bewegung $\frac{1}{2}$ Abwendung,
so dass die Gefäßflüße dafür gerichtet wird, was
wirft den Leist unter. Der hintersichende Leist
wird in der Abwendung gedrückt, bleibt überhaupt
auf seinem gehabten Platz, in der Abwendung
wird vollständiger Bewegung worgeführt sein muß.
Die Stellung bleibt dieselbe, wie vor der Bewegung.

S. 38.

Commando: Stirren durch den Bewegung auf Leist!

Der wirft den Leist wird durch einen Bewegung gerichtet
worgeführt, was in der Mund Leist erleuchtet,
der hintersichende wird gleich mit der worgeführten
Abwendung, in der Abwendung in die S. S. Augen
gebene Stellung zu setzen kommt. Hiernach wird
der wirft den Leist mit einem Appell worgeführt,
und die wirft den Leist Stellung angenommen.

§ 39.

Commando: *Spinnung* nur *afun* *Legginsen* des *früheren*
Einwärts auf - Lieb!

Indem der *vorwärts* *Stütz* durch *nimm* *Spinnung* so weit
und *gegenwärtig* als möglich *vorgeschoben* wird, folgt der
früheren zu *gleichen* Zeit *weil*, als der *vorwärts*
und *vorgeschoben* ist.

1. Es ist *dieser* *Lehrung* *und* *die* *Avancieren*,
mit dem *Druck* *finden*, daß *dieser* *schellen*
unbekannt wird. /

§ 40.

Commando: *Spinnung* *wacht* *nur* *auf - Lieb!*

Der *wacht* *Stütz* *wird* *so* *weit* *als* *möglich* *durch* *nimm*
Spinnung *wacht* *früheren* *und* *vorwärts* *gesetzt*, daß
der *Absatz* *dieser* *der* *Spinnung* *des* *Stütz* *bleiben*
gerade *gegenüber* *zu* *setzen* *kommt*. *Als* *dann* *man*
der *Man* *des* *Spinnung* *des* *Stütz* *auf* *den* *wacht*
Stütz *bringt*, *schreibt* *er* *so* *weit* *als* *möglich* *und*
schellen *auf* *den* *Absatz* *dieser* *so* *weit* *liebt* *so*
weit *er* *1/4* *Abstand* *vollendet* *ist*, *und* *geht* *gleich*
den *linken* *Stütz* *so* *früher* *den* *wacht*, *daß* *er* *in* *die*
Linkstellung *übergibt*!

S 41.

Commando: Bewegung links herum auf - Lieb!

Einzelne findet das im vorigen S. Gesagte nicht zugehen.
gesetzt statt, indem der Führer die Fuß herum
links herumwärts gesetzt, das rechte nachzugeben, und
in die Aufstellung wieder überzugeben wird.

S 42.

Commando: Bewegung links vor auf - Lieb!

Dieselbe Anweisung wird das im vorigen S. Gesagte,
Bewegung links herum.

S 43.

Commando: Bewegung rechts herum auf - Lieb!

Darin das im S 40 angegebene Verfahren, Bewegung
rechts vor.

S 44.

Commando: Changieren die Fuß durch den Bewegung
auf - changiert!

Durch einen Bewegung auf das Stelle wird die Stellung
dafür verändert, durch den liebigen Führer Fuß dafür
zu setzen kommt, um der anderen sich bescheid, und dieser
da, um das Führer zu sein. Der Mann besetzt
jedem die Stelle voraus, und geht aus der Aufst./Lieb./
in die Lieb- / Aufst. / Stellung über.



Annahmen.

- a. Soll das Atteiren durch den Gehirny weissen Weilen
hinter einander geschlagen, so wird der weisse
Stoff dann erst mit einem Appell vorwärts gesetzt,
wenn das Atteiren beendigt ist, und der Mann
stehen bleibt, um es gleich in die Stellung zur
Kathedrigung übergeht.
- b. Da der Gehirny weisse / flücht: / vor! den Zustand fest,
den Lateralisten die linke Seite abzugeben,
so muß darauf gesehen werden, daß der Mann
soweit als möglich zurückwärts springt.

II.

Aspekt Digital.

Von den Nebenheiten der Lateralisten: Digital
mit dem Tactstift.

S 45.

Von den Grundätzen im Allgemeinen.

Während die Digitalen in den ersten Grundätzen, so sind
in den späteren Lektionen eine gewisse Fertigkeit er-
halten haben, geht der Ausweis zu den Lektionen mit
dem Grundsatze über. Zur Erläuterung wird dem Mann
unpünglich ein ungeschicktes Spiel gezeigt und es soll dieser Staat

1. Fußstrecke/ stellt das Gewicht an. Dieses wird
zunächst so gefunden, um die Hebelkraft für das Ge-
wicht zu bestimmen. Das Anzeichen wird durch den
Sinn, daß der Mann selbst mit gewöhnlichem Körper ar-
beitet, und nur die Arme und vorzüglich das Handge-
lenk den Fußstrecke von der Bewegung des Körpers lösen,
indem häufig allmählich die Kraft der Arme anwächst
werden soll. Die erste Anweisung beginnt mit der
Moulinet/ Bewegung/ stellen. Es geschieht dieses auf
nachstehende Art; indem

- 1, mit gewöhnlichem Körper der linken Fuß in die Dün-
nung des rechten,
- 2, der rechten in die Dünnung des linken gesetzt wird, und
- 3, nach der Frontstellung.

Wenn Arbeiter in der Stellung steht wird der Kopf nach
die Fußspitze des rechten Fußes, und mit der Mütze mit
der rechten Hand anzuweisen, in der Stellung nicht abzu-
fallen nach die Spitze des rechten Fußes gesetzt.

S 46.

Achtung! bezieht sich für das Aufstellen der
Hebelkraft/ stellen die richtige Stellung.

Haartrab Digital.

Nach dem Moulinetfliegen.

S 47.

Commando: Zum Moulinetfliegen, Stellung rechts/links/
Trontstellung, Aftung.

Indem der Mann in S 45 und auf dem Stand in in dem
der Digital S 1 beschriebenen Stellung zu ruhen,
greift er mit seiner Hand die äußere Seite des
Fußstabs, und hält diesen, wodurch die Stellung ist,
nach seiner rechten oder linken Seite, oder seiner
Tront, mit gestrecktem Arme senkrecht in die Höhe.

S 48.

a, Mit seiner Hand und dem Fußstab und Fußstabs.

Commando: Das Moulinetfliegen vorwärts & rückwärts!

Der Mann führt mit dem Kopf senkrecht nach unten sein
rückwärts laufendes Fliegen, und abwärts so rechts als links ab.

S 49.

Commando: Halbes den Kopf rechts und links!

Der Mann wirft über seinen Kopf mit dem Kopf
in beide Richtungen auf rechts dann links herum,
und genau so schnell wie möglich.

S. 50.

Commando: Zur Rechten weisst und links!

Der Mann weisst zu sich ein rund kreisförmige Bewegung und genau seitwärts von seiner linken Schulter herum, bis sein Kopf übermüdet von seiner rechten Schulter.

S. 51.

Commando: Rechts und links! / den Kopf in der Mitte halten!

Indem der Mann den Kopf in der Mitte anweist, weisst er seinen Kopf nach sich und ein zu sich ein, sein Kopf der linken und rechten Seite, die Bewegungen sind in der vorigen S. S. besagt ist.

6. Mit beiden Händen.

S. 52.

Commando: Rechts die Hand weisst und links!

Während der Mann die Frontstellung angenommen, umfaßt er den Brustkorb mit beiden Händen in der Mitte, und genau so, daß er horizontal und ungefähr 6 - 8 Zoll von dem Brustbein zu liegen kommt; der Brustkorb der Hände liegt flach oben, und die Oberarmen sind in ihrer natürlichsten position liegend. Indem nun der Mann mit der rechten Hand das rechte Bein des Brustes fohlt, und von dem Gesichte nach der linken Seite abwärts verläuft,



Kommt der Beschuß der rechten Hand unter zu liegen,
die linke Hand verläßt in diesem Augenblicke den
Stoß und umfaßt über die rechte Hand greifend, den
selben wieder, und zieht das linke Ende des Stoßes
nach der linken Seite hinunter, verläßt die rechte
Hand den Stoß verläßt, und ist so wieder umfaßt,
wie bey der ersten Bewegung. Dieses immer wieder
linke Ende; nach der rechten ist es umgekehrt; die
linke Hand schließt sich dem Stoß zuerst in Bewegung.
Diese Bewegungen werden anfänglich langsam,
und später so schnell als möglich vollführt.

Bemerkung.

Liegt der Wölbungsflügel der Hand, die den Stoß
schlägt, stark als die Augen betrachtet, um die es sich dreht.
Es wird dieses so lange fortgesetzt, bis die Befehle
sich gemindert Fertigkeit darin erhalten haben, und man
bey der Lectionen stark der Anfang damit gemacht
werden.

Zusatz Sigital.

Nach der vorstehenden Stellung mit dem Fausthaken
und dem Krummen.

53.

Commando: Stellung!

Der Mann steht in der S. beschriebenen Stellung rechts,
den Fauststock neben der rechten Fußspitze und in der
Mitte mit der rechten Hand umfaßt, indem er nun
den linken Fuß, wie bei der Stellung zur Spieß-
führung versetzt, in die rechte Hand den Fauststock
so weit in die Höhe, daß derselbe das Ende des Balkens
zum umfassen bekommt, läßt ihn, indem die linke
Hand einen Fuß vor der rechten derselben umfaßt,
nach vorn hinüberschleppen, und bringt ihn 6 Zoll nach
rechten hinten aufwärts in die Lunge, daß die Spitze
etwas nachgedrückt, so fest gesellen wird, daß
sie und die Brust nicht weiter gerückt ist; die
Arme werden stark nach hinten gesellen. Auf
der Stellung links ist abzustellen, nun wird links,
um den Körper mehr zu decken, die Spitze nach
links gedrückt.

S. 54.

Commando: Pariren quart, auf Parade quart - Eins!
Dem einen Hieb oder Stoß, der die rechte Seite des Mannes
nach bedeckt, nutzlos zu machen, schneidet er, und wenn er links
die Spitze des Fauststockes, mit starkem Arme in der
Lunge, um es fest zu binden, nach vorn, um den Hieb
oder Stoß abzuschlagen; zu gleicher Zeit zieht er



an der kurzen Appall. Freunde und Appall in einem
Tanz.

S. 55.

Commando: Pariren quart hoch, auf Paradequart hoch!
Indem das Mann mit einem Appall den Kopf, mit einem
auf seinem Kopf geisteten Fuß hin rückt, über
seinen Kopf und stand auf dem in den Fuß gestellt,
bringt er den Fuß so weit zurück, daß sein linker
Fuß nur wenig auf rechts steht und über den Kopf
zu liegen kommt, da er auf solche Weise diese mit der
einem Fuß so sein kann.

S. 56.

Commando: Pariren terz auf Parade terz - Eins!

Dem einen Fuß über Kopf auf den linken Fuß abge-
lassen, drückt der Mann mit einem Appall seinen Fuß
auf den linken Fuß zurück, und zieht ihn so,
daß der rechte Fuß unter dem linken Arm durch
auf 2 Fuß außer dem linken Fuß, und in der Höhe
des Hüftens zu liegen kommt. Beide Füße fallen
unverändert und lang vollen Parade den Kopf an
den entsprechenden Füßen.

S. 57.

Commando: Pariren terz mit Zurücksetzung des Fußes
auf Parade terz - Eins!

Indem der Mann die im vorigen § beschriebene
Furche macht, zieht er mit dem vorstehenden Fuß
einen Appell, sondern setzt diesen ungleich den
nach angeführten 3 Stufen gerade zurück über
sich. Auf vollen Füßen wird dieser
gleich wieder zur Stellung angeführt. Diese Furche
dient mehr dazu, um einen Fuß nach dem andern
zurückzuführen.

§ 58.

Commando: Pariren seconde - auf Parade seconde - Eins!

Indem der Mann mit der rechten Hand den Kopf in
die Höhe zieht, bringt er zugleich das rechte Knie
in die Richtung des linken Fußes; die linke Hand
umfaßt den Kopf, wie gewöhnlich. Die Furche zu
ziehen, um einen Fuß nach dem andern oder überführt
diesem Fuß abzuführen. Der Kopf kommt angeführt
mit dem rechten Fuß dem linken Fuß zurück und
das Knie aus dem Gesichte vorüber, mit diesen Armen
werden die Füße zu liegen.

§ 59.

Commando: Ecraffiren! / Rückwärtsfahren! / der Länge
auf Eins!

Um einen Fuß der Länge abzuführen und zugleich
die Länge des Rücktritts zu bestimmen, schiebt der



Mannt antworten rasch oder links mit aller Kraft auf
die Haupten seines Gegners, um seiner den Ober ab-
zuwerfen, ob. auch die Lunge aus möglich zum Ende
hinanzufschlagen und zu zertrümmern.

S 60.

Commando: Erassiren in terg auf Eins!

Der Stuß ist nach der linken Seite gerichtet; der Mann
schneidet das linke und wandt vor seinem Körper vor-
bey die Lunge zum Ende; um auch den vorsehenden Fuß
zu fassen, wird dieses mit S. 5. besetzt, vorsehend das
Hinzufschlagen zu thun gesetzt.

S 61.

Commando: Erassiren in quart auf Eins!

Der Stuß ist nach der rechten Seite gerichtet; der
Mann wachelt sich ein in wenigen S, um rasch. Zur
Ankunft das vorsehende Bein und dieses vorsehend
das Erassiren einen Schritt links vorsehend gesetzt,
dann das vorsehende selbst folgt, wodurch die Stellung
unverändert bleibt, nur daß der Mann einen
Schritt links vorsehend gekommen ist.

Lernübung. Aus der linken Stellung wachelt ab sich einige
Schritt; das vorsehende Bein wird rasch gesetzt.

Leij den Paraden ist es nöthig, um sich von der Unfähigkeit
zu überzeugen, den Mann in der Parade Leij zu
Lassen; zu diesem Zweck wird folgendes Commando gegeben:
"Parierenquant / s. t. u. / bleiben liegen" und in dieser
"Stellung", wo derselbe in seiner ungeschickten Leij
zurückbleibt.

Lichtes Capital.

Nur den verschiedenen Stößen und dem Ausfall.

162.

Als erstes Grundsatz Leij zu dem Stoßen und auszuweichen
man, daß mit schlanken Arman die Kanten vorwärts
geschoben und die Spitze immer in die Höhe auf der
Leij wird Antritt gefaltet wird; die Ellenbogen darf
nie zurück und bedarf die Kanten im Augenblick
des Stoßes zurückzugehen werden, indem dadurch
der Stoß nur Kraft verliert, und der Mann mit
im meisten Sinne seiner Kanten wird. Der
Körper darf Leij allen Stößen niemals berührt
werden, um dieses der Fall, ist der Mann nur nicht
süßlich ausgebildet. Leij jedem Ausfall muß
das hintere Bein stets gestreckt werden, der Stoß
darf fallen darf seinen Platz nicht verlassen, wenn
sich er nicht muß der Furchen geliegt werden



ausf. Wenn ab die Kräfte anhalten, muß das vor-
sichtige Bein beim Ausfall stark gerade vorgezogen
werden, und das Gewicht des Hengstes stark auf diesem
gebracht werden. Der Fuß darf jedoch beim Aus-
fall nie hinten vorgezogen, daß der Hinterritt in die
Stellung des Mannes missverständlich wird, und das
Gleichgewicht des Hengstes leidet.

163.

Commando: Kopf auf der Stelle: auf-
stehen-aus!
Indem der Mann die fürstehende Linie spricht und
dadurch die gefohrene Stellung annimmt, hebt er mit
der rechten und Hüfte der linken Hand sein Haupt,
und lenkt sie in die Lage wie S. 59, im Ausfallen
Augenblick verläßt die linke Hand die Stelle, die rechte
steht sie unverändert, indem der vorstehende Fuß
einen Appell auf der Stelle giebt. Kopf vollende-
tem Kopf wird die rechte mit Hüfte der linken
Hand zurückzuführen, in die vorstehende Lage
gebracht und die tiefe Stellung angenommen. Der
Vorfall der Hand in der Hand. als Lieblingstellung
ist die Stelle, wie das bei der Lieblingstellung auf die
linke Hand der Kopf verläßt.

Commando: Kopf mit Ausfall - auf - fallen - aus!
 Der Kopf ist, wie im vorigen § beschrieben. Jedem
 aber der Mann seinen Kopf vorwärts, und die vorwärts
 kein Kopf und so weit in gerader Linie vorwärts, wie
 es das Anordnen des Mannes erlaubt. Das hinter
 sichts wird dabei ganz gestrichelt, ohne seinen Kopf
 zu neigen, und die Befehle des Führers ganz auf
 das vorwärts Linie gebracht. Kopf vollbracht
 Kopf geht der Mann, wie § 63 anordnet, selbst mit
 einem Appell in die Stellung zur Rechtsprechung zurück.

Commando: Langer Kniffstuf - auf fall'n - aus!
 Während der vorwärts Lauf seinen Kopf unverändert
 behält, jedoch auf das Avertissement des Führers sofort das
 markte gedrückt wird, und der Führer sichts diesem
 so weit in gerader Linie vorwärts, daß der Mann
 mit Leichtigkeit in die Stellung zurücktreten kann. Mit
 dem Vorwärts und der Kopf nach dem vorigen § §
 unverändert gestrichelt. Kopf vollbracht
 der Mann in die vorher immer gestrichelte Stellung zurück.
Bemerkung. Die der ersten Anweisung laßt man die
 Befehle nach ohne Kopf zu fallen, um sie mit allem
 genau beobachtet zu werden, und commandirt:

„bleiben im Ausfall liegen“ und drauf „Stellung“.
Wenn Ausfall mit Kopf man führt man spürselig abzu-
fallen so. Der Lehrer hat streng darauf zu halten, daß
der Mann mit aller möglichen Kraft, ohne Bewun-
gung des Hergab und mit gespanntem Arme seinen
Kopf anbringen. Mit dem Taktstock können die
Pfeiler auf im Ausfall liegen bleiben, insofern man
von der Anstrengung des Kopfes ablassen über ist.

Zwölftes Kapitel.

Von dem Vorfalle mit dem Gewehr.

166.

Grundübungen.

Das Wehrlinienfliegen wird nun mit dem Gewehr
geübt, und bei allen Lektionen sind anzuführen.
Auf das Balanciren in der Stellung mit und ohne
Bewegung des Laibes, sind die Appalle nun von
fünffig unterschieden werden.

Es wird mit dem Gewehr stets mit dem Lauf
geübt. Der Lauf ist dabei bei allen Stellungen
stets unbeweglich zu verhalten. Geht der Mann zum
Kopf über, so wird das Gewehr so gedrückt, daß der
Lauf oben zu liegen kommt. Die Laufjournaltische ist

schon auf die Hand eines Anderen gerichtet und
wird umfassen jedes Stuß geführt. Der Vorfall
der Linkstellung ist ganz dem der Rechtsstellung
gleich.

S 67.

Commando: Zur Stellung rechts / links / Stellung!
Indem der Mann bei der Stellung rechts die Kugel
über die rechte Schulter spitzt, und das Knie des
Gewehrs unmittelbar gerichtet ist, umfassen er es
mit der rechten Hand, um es von dem Körper zu
bewahren gefassen kann. Bei der Stellung links
wird ebenfalls die Kugel von der rechten Schulter
spitzt, jedoch das Knie unmittelbar nach dem
gen gerichtet; übrigens dasselbe Verfahren.

S 68.

Commando: Stellung!

Alsfrucht der Mann den vorliegenden Fuß auf S 14.
versetzt, wickelt die rechte Hand das Gewehr in die
Hufe und umfassen es im Innern der Kugel, worin
die linke Hand es gleich über dem Knie mit voller
Hand umgreift und in die Luge bringt, wie S 53 mit
dem Knie, der Lauf nach der rechten Seite und
unmittelbar gerichtet, wodurch das Knie bei der Stellung



rechts unten, und bei der Stellung links oben zu
Augen kommt. Der rechte /: linker /: Oberarm, zu
weil dem die Stellung ist, fast am Hängen. Das
Unterarm, wenn der andere Arm. wenn Linsen ab,
gebrocht, so daß die halbe C zell vom Oberarm
nachwärts aufrecht ist.

Dringendes Sagital.

Nach dem Furchen.

S. 69.

Gründel des Furchen wird sich auf die S. S. 54 lie
et liegen, da ab das halbe Furchen ist, wie mit
der Bemerkung, daß das Grundes stark so gedrückt
werden muß, daß mit dem Linsen pariert und erreicht
wird, und furchen die Gründe von der Furchen unig-
lich gedrückt bleiben.

Dringendes Sagital.

Nach dem nachstehenden Furchen und dem Aufsteil.

S. 70.

Gründel.

Es muß stark und schlanke Arm und aller Kraft
gründel werden, und der Aufsteil mit gedrückt
finden furchen können so sehr, daß der Mund mit

Längigkeit in der Stellung zurückzutreten und
Stunde ist. Je mehr man Längigkeit läßt, mehr
umfrier der Mann im Ausfall liegen, wie
die Annahme des 11ten Sagitals besagt, jedoch
nicht im Ausfuß, da der Stuß mit einer Hand
gefaßt wird, und die zehnjährige Kraft des Mannes
nicht verloren wird, für liegen zu bleiben.

S 71.

Zwischenlauf der Stüßen und des Ausfalls wird derselbe
Kaufman beabachtet, und die S. S. 62 bis 65 vorgefrie-
ben. Dies wird bei jedem Stuß der Lauf des Ge-
wirts oben gebrast, und gebrast dieses schon auf
des Anstehens: „fallen“ oder „stoßen“; auf
aus“ wird dann schon der Stuß vollführt.

Stützsaftes Sagital.

Dem zurückgezogenen / Räderade. / Stuß.

S 72.

Das Mann soll aus der mehrseitigen Stellung sein Haupt
/ indem er den Lauf nach oben brast; / so fast, daß die
/ fallen so horizontal und genau in der Höhe von dem
/ Gehen für gut liegen kommt. Die rechte Hand besetzt
/ die Kalle einfaßt, der Arm zurückgezogen wird ganz gestreckt,

Die linke Hand muß durch das Stumpfende des rechten Armes
ihren Platz verlusten, und wird so wieder unter das Ge-
weiss gelegt, daß der Leantbogen des linken Armes fast
vor die linke Hand gebracht wird. Die Stellung des
Mannes bleibt übrigens dieselbe. — Es giebt zwei
Arten des Bourade-Stußes, und zwar den geraden
und biegen, und beide mit und ohne Ausfall, man be-
dient sich dieses Stußes sowohl gegen Sämannen
wie gegen einen, und zwar sucht zuerst man Aufsehen zu
erlangen.

S 73.

Commando: Aufgeh zum Bourade- Stuß!

Die Ausführung wird im vorigen S. mit der Bemerkung,
daß unter Bourade- Stuß immer der gerade ver-
standen wird.

S 74.

Commando: Bourade- Stuß mit Ausfall, — stehen — aus!

Der Mann schaltet mit einem Appell sein Gewehr schußfertig
durch die rechte Hand in gerader Linie vorwärts, die
linke Hand verläßt das Gewehr ungenüßlich, um das
rechte Knie zu unterstützen. Auf wohlbehalten
Stuß wird immer die in der vorhinigen S. S. beschriebene
Stellung wieder angenommen.

S 75.

Commando: Bourade- Stuß mit Ausfall, auf fallen — aus!

Zufallen d'Ansefren ein im vorfeygen §, und wird
für den im § 64. beschriebnen Ausfall angewandt.

§ 76.

Commando: Bourade-Kopf in die Tische, ohne Ausfall,
auf - fall'n - aus!

Die Ansefren des Gewerks bleibt einfallen, was wird die Rollen
somit in denselben Tischen in die Hände gebracht, wie es
den ersten Arm erlaubt; die linken Hand bleibt unverändert.
Der Kopf wird durch das Haben des hinteren Theils des
Gewerks auf den Boden hinuntergebracht, und allmählich
Kopf wird die im § 72. beschriebnen Stellung abzu-
falls minder angenommen.

§ 77.

Commando: Bourade-Kopf in die Tische mit Ausfall,
fallen - aus!

Wie § 76 und 64.

Anmerkung. Soll die nachfolgende Stellung angen-
ommen werden, so geschicht dieses ebenfalls
auf, Stellung!

Dreygestriches Digital.

Die Lageordnung.

§ 78.

Mit dieser beginnt und wird jedesmal die Lection beendet,
wenn die Digitalen den Tisch hoch und spätesien des Gewerks



erhalten haben. Die Lasten seiner beim Antraten, als
während der Laufes des Pansers befallen hat, wie aus
den folgenden S. S. hervorgeht.

Commando: Zur Stellung links - Ausrückung!

Der Führer nimmt die S. S. beschriebene Stellung an.

S. 79.

Commando: Die Gewehre einwärts!

Der Führer legt auf dieses Commando sein Gewehr
mit seiner rechten Spitze an in irgend einem 3-4 Fuß
so wie sich auf die Erde, daß das Gefäß oben ist.

S. 80.

Das Commando auf den Längswagen einwärts
Wachposten in 8 Fuß.

1. ab 1. Tempo. Der Führer fällt auf die Knie, und ruft
so laut, daß es ohne Geräusch mit der rechten Hand
in folgenden Tempo des Gewehrs anzuweisen kann; die
rechte Hand wird nach dem ersten Schritt gebracht, die
linke nach dem Gewehr gebracht, die linke wird über
den Kopf in die Höhe gebracht, die innere Ecke abwärts
falls nicht der Kopf nach dem Gewehr gerichtet. das, daß er

2. ab 1. Tempo. Der Führer hebt sich auf ^{linke} ~~rechten~~ Gewehr, umfassen mit der
rechten Hand den Hals, fällt ab so wie in die Höhe, ^{abwärts}
daß die Spitze des Bajonetts auf die Erde berührt befällt, ^{abwärts}
dann

die linke Hand fällt auf das linke Bein herunter.

3tes Tempo. Der Däwler hebt sein Gewehr kurz in die Höhe, so daß es ab perpendicular in der Hand fällt, giebt dann einen kurzen Appell, giebt den rechten Fuß vor das lin. Bein, bringt das Gewehr, und genau das Dösel vor das rechte Auge, und legt die linke Hand, das Gewehr muß unversehrt gerührt, vor das Dösel seiner Aufschußung.

4tes Tempo. Der Däwler schießt das Gewehr nach der rechten Seite einen Schritt kurz vorwärts, und giebt ab drei Schuß in die gefaltete Lunge vor das rechte Auge.

5tes Tempo. Der Däwler macht dieselbe Bewegung des 4ten Tempes nach der linken Seite.

6tes Tempo. Der Däwler streckt den rechten Arm vorwärts, die rechte Hand umfaßt die Kugel des Gewehrs und führt ab in der Mitte. Die linke Hand fällt zu gleicher Zeit an die linke Seite.

7tes Tempo. Das Mündloch wird links und rechts geschlagen.

8tes Tempo. Die Füße durch Bewegung changiert und die Annäherung der Stellung zur Verteidigung.

Bemerkung. Am Döseln der Lektion folgt drum:

„Auf den Stellen steht“ — Aueinander — Marsch!



Vom Gallykustern als Übung
der gegenwärtigen Kunst mit dem

Summarien.

§ 81.

Grundsätze.

a, Das Muster muß dem Lerne ist die hauptsächlichste Übung ist dem geschickten und bestanden Versuchen gegen den Summarien und dessen Stuhl- und Handarbeit, denn es gilt für die Erlangung des höchsten Grades und der ganzen Kunstmanier auf den Lerne, sowie für die die Erlangung des Auges in der Aufnahme der richtigen Manier, um aus jeder Bewegung mit Leichtigkeit zum besten zu gelangen.

b, Das schnelle Zurückgehen in die Herabwürdigung auf geschicktem Stufen für Übung gegen die Herabwürdigung ist für den so unerschütterlich, je mehr auf Rückfälle mit Leichtigkeit zu erkennen ist, die dem Fortschreiten am geschicktesten sind.

c, Die Lerne werden in ungenügender Haltung immer von dem anderen in der Höhe von der Kunst nicht zurück zu setzen, jedoch nicht immer gleich sein, um das Auge des Besizers von einem ungenügenden Höhe zu vermeiden.

d, Das Lull muß mit dem Lujjant-Laugf voll getraffen
und in gleicher Dichtung gefetzt werden, wenn es
voll trocknen gulten fell.

e, Die Dufeln werden zum Duffen nach dem Lulle in unge-
mäßiger Zufammung von kaltem in ein Glind gefallt,
folgen einander im Duffen, und treten dann auf die
entgegengefetzten Seiten einander in Duffen Glind,
um sich nicht zu finden.

f, Auf den gefunden Duffen des Garrafes, nach die Grund,
ist in den nachfolgenden Lujjungen zum Lull-
stoffen fuchtweilich im aufmerkfamen Auge zu rühen, da
daran oft eine fehrerliche und kräftige Duffenbildung abfpringt.

g, Man bemüht zu dem übrigen Grund, zum Lull-
muffen nach der Fig. im Anfang.

1. Annäherung.

1^{te} Lektion - /: Wallung rechts /:

1. Wallung!
2. 2. Appell!
3. Bewegung des Oberleibes, rechts / links!
4. Aftnung!
5. Ablauern des Oberleibes auf Bewegung!
6. Hände auf Wider!, in die Hüfte!
7. Ablauern mit Bewegung des Oberleibes!
8. Bewegung des Kopfes nach allen Richtungen.
9. Auf der Stelle ruft!

Zur Wallung rechts, Aftnung in Wallung!

10. Annäheren - Eins! zwei Appell!
11. Ablauern - 2^{te} jedesmal mit einem Appell.
12. Rechts / links! ruft laut!

1^{te} Lektion, Wallung links.

Zur dieser Wallung wird das in der vorstehenden Gesagte wiederholt.

2^{te} Lektion /: rechts /:

- a. Wendungen.
1. Aufsteigerung - rechts - um!
 2. id - links - um!
 3. 4. Winkel id - rechts - um!
 4. id id - links - um!
 5. { Rechts um - kehrt!
 - { Links - - - - - !

- b. Pyritantän.
1. Advanciren auf - Eins!
 2. Retirciren id - id
 3. Camirciren id - id
 4. Compirciren id - id
 5. Chasirciren vorwärts auf - chasirt!
 6. id id rückwärts id id
 7. Avancirciren 2 mal auf - Eins!
 8. Retircirciren do do - do.

2te Lektion / links: /

Wiederholung des Vorstehenden aus dieser Stellung.

3te Lektion / rechts: /

a. Wechsel der Füße.

1. Changirciren den Fuß vorwärts auf - changirt!
2. id id rückwärts id - id!
3. Richteländerung rückwärts mit changirciren den Fuß vorwärts auf - rechts - um!
4. Kräft / links: / um - Kopf und changirciren den Fuß vorwärts auf: - rückwärts - Kopf!
5. Changirciren den Fuß 2 mal vorwärts auf - changirt!
6. id id id id rückwärts id id!

b. Sprünge.

1. Kräft / links: / um Kopf durch den Sprung, auf Kräft / links: / um - Kopf!



2. { Rechts / nach dem Fußwurzel
Links / um - Kopf!

3. { Kopf um - Kopf / nach dem Fußwurzel.
Abziehen durch den Gehörgang auf - Fuß!

4. Gehörgang nach auf - Fuß!

5. id rechts / links / nach auf - Fuß!

6. id links / rechts / zurück id - id!

7. Changieren der Füße durch den Gehörgang auf - changiert!

3^{te} Lektion. / links /

Hindanzuführung des Kopfes bestanden nach dieser Stellung.
Bemerkung. Diese Lektionen müssen so lange auf dem
Tischstuhl einanderholt werden, bis der Mann eine
günstige Kallkammerzeit darin erreicht hat.

4^{te} Lektion. / rechts /

Die Füße aufhalten den Tischstuhl und wird das
Knie aufsteigen so lange geübt, bis das Gewicht
zur Hand genommen wird. Das Knie aufsteigen
aufsteigt

Mit einer Hand, den Tischstuhl des Fußes fassen,

1. Knie rechts und links,
2. Unter den Fuß links und rechts,
3. Zur Seite rechts und links.

Der Fußtritt in den Wälden gehalten:

Commodität und Annehmlichkeit.

Wichtigsten Gründen.

Dann folgt in dieser Lektion

1. Stellung! / zum Aufspringen! /
2. Auslagen zum Fuß, ohne Ausfall, auf sprachen des hinteren Beins und fallen - aus!
3. Stellung!
4. Auslagen zum Fuß, mit Ausfall, auf sprachen des hinteren Beins, und fallen - aus!
5. Stellung!
6. Fuß mit Ausfall, auf fallen - aus!
7. Langschrittsfuß " " "
8. Grundschrittsfuß / Bourrade / Schritt etc.!

4^{te} Lektion. / links /

Wiederholung des mündlichen und des schriftlichen.

5^{te} Lektion rechts und links.

Rechts die 4 ersten Lektionen gelehrt sind, geht der Unterricht zu den verschiedenen und gemeinsamen schiedenen Bewegungen über; z. B. rechts - um und 2 mal drehen, links - um und 3 mal drehen, kehrt und den Fuß changiren, 2 mal avanciren, ausstoszen,

changieren und das durch den Gehör etc. Diese Vorlesung
von manden fortgesetzt, bis sie ein Tafel aus-
geübt worden.

Die Lection rechts und links.

1. Chaspien rechts / links: / schrittweise auf - chaspiert!
2. id. im Kreise " " " !
3. Aufschreibung rechts - links!
4. Kopf mit Aufschlag in Form der Aufschreibung und
fortgesetzten Darstellung!
5. Lauter vorwärts auf Mursel - Mursel! mit und
ohne Aufsatz.
6. Lauter rückwärts mit beifolgender Front auf
Mursel - Mursel! dabei.

Bemerkung. Sind die Schüler in allem Vorfertigen
vorsichtig eingewöhnt, so giebt man ihnen in dem letzten
Abschnitt des Unterrichts das Gemische, jedoch ohne
Lauter und Lauter, um sie nach und nach von
dieser Handhabung zu gewöhnen. Sind ihre Kräfte so
weit ausgebildet, so verhalten sie das Gemische mit
allem Gehör, und führen ab und auf die ganze Lection
durch.

II^{te} Anweisung.

Lectionen mit dem Gewehr.

1^{te} Lection. Zur Ueübung geschloß rechts und links.

1. Bewegung des Obertheils rechts und links!
2. Balanciren.
3. id mit Bewegung des Laufs!
4. Liegen der Hüften vorwärts! mit Ausstoß und Rückwärts!
5. Liegen des Fußes! in die Hüfte!
6. Bewegung des Kopfes nach allen Richtungen.
7. Bewegung rechts und links.

Remerkung. Das Gewehr wird bey No. 7. mit einer Hand im Verspannorte gehalten und über den Kopf weg, nach welcher Seite für die Bewegung gemeint wird, und eine Hand in die Fingerspitzen vorwärts.

2^{te} Lection rechts und links.

1. Anweisung des Obertheils.
 2. Handlungen
 3. Schritte
 4. Abstoß des Fußes
- } Auf Lection 2^o. 3. der 1^{ten} Anweisung, unser Gewehr.

3^{te} Lection rechts und links.

1. Anweisung der Bewegung in Stellung links gegen Contra - Stoßen, mit welcher für jede Lection beginnt wird.



2. Öffnung auf Lektion 3. } der 1^{ten} Annäherung auf Gumpf.
3. Wundausfüllung ist ist 4. }

4. Haltung in der unvollständigen Stellung in der Schrittstellung, Handlungen und Öffnungen mit und ohne Ausfluß auf Lektion 5 der 1^{ten} Annäherung.

4^{te} Lektion rechts und links.

1. Wechsel der Bewegung auf Lect: 5. } der 1^{ten} Annäherung.
2. Wundausfüllung der Lektionen — 6 }

5^{te} Lektion rechts und links.

1. Aufspringen aus der Stellung rechts, dann links: /

Paraden.

1. Parade quart auf — Eins!
2. { ist berg mit { Grundschlag des nordwärts
ist ist ohne { Fußend auf — Eins!
3. " seconde auf — Eins!
4. " quart hoch / Kreuzschritt / — auf — Eins!
5. Niederschlagen / Erassiren / den Lunge auf — Eins!
6. Avanciren und pariren quart auf — Eins!
7. Retiriren " " " " " !
8. Caminiren " " " " " !

2. Chaciren rückwärts, pariren tery und den
Langenwurfstoß auf - rück!

3. Retiriren mit Parade seconde und Kuffstoß auf - Eins!

4. Amiriren und pariren seconde und Kuffstoß auf - Eins!

5. Kompiren mit Parade quart id id id!

6. Changiren den Fuß vorwärts, Sprung rechts / links /
vor, Hindersfliegen den Laufen auf - Eins!

7. Verrennung rechts / links / zurück, Parade tery, Hin-
dersfliegen den Laufen und Kuffstoß auf - Eins!

2^{te} Lektion rechts und links.

Stöße und Paraden.

1. Kuffstoß auf und Parade quart auf - Stößen aus!

2. id id id tery " " " "

3. " mit id id quart id fall'n " "

4. " id id id tery " " " "

5. Langenwurfstoß mit Parade quart auf fall'n - aus!

6. id id id tery " " " "

7. Avanciren und Aufstoß mit Parade quart und tery auf - Eins!

8. Retiriren id id Seconde " " " "

9. Amiriren id id quart hoch " " " "

10. Sprung rechts / links / vor mit Aufstoß und Kuffparade auf - Eins!



11. Sprung links / rechts / zurück mit Außfuß,
Attiriren d. Parade quart hoch auf - Eins!
12. Chaosiren / 2 mal: / vorwärts, Außfuß, rompiren,
quart hoch, Hinderschlagen der Lungen mit Sporn auf - Eins!

8^{te} Lektion rechts und links.

Stellung rechts.

1. Attiriren durch den Beginn mit Außfuß und parade seconde,
chaosiren vorwärts und quart hoch auf - Eins!
2. Rechts um kehrt durch den Beginn, quart hoch,
Hinderschlagen der Lungen mit Sporn und Reißfuß
auf rechts / links / um Kopf!
3. Changiren den Fuß vorwärts, Parade terz und quart,
Reißfußan, rompiren, $\frac{1}{4}$ rechts um und Lungenauf-
fuß auf - changirt! -
4. Changiren die Füße durch den Beginn, Parade quart hoch,
mit dem Beginne / mal: / vor, changiren den Fuß
rückwärts und Beginn rechts, / links / vor um!
Reißfuß auf - changirt!
5. Changiren den Fuß vorwärts, links / rechts / um
Kopf durch den Beginn, Parade quart hoch mit dem
Beginne 2 mal vor und Reißfuß auf - changirt! -

6. Changiren den Fuß anfangs, $\frac{1}{4}$ rechts: links: / um
und Parade seconde, caminiren und Parade tery,
und changirt.

7. Achsendrehung, Parade tery und quart mit Pferdewagen
das linke: / rechts: / Fußab und Klafffuß,
rechts: links: / um Kopf, changiren den Fuß 3 mal
vornwärts und Auffuß auf - Eins!

8. Zehnfüßiges Stuß: / Dourrade: / ein mal
ofen, dann mit Auffall: / Parade quart mit Auffuß,
retiriren: / 2 mal: / mit Parade seconde, $\frac{1}{8}$ rechts um
und Klafffuß auf - Eins!

Lectionen zum Heilfußman.

a. Für Dufalar.

1^{te} Lection.

1. Stellung - rechts - Stuß mit Auffall!
2. Stellung - links - do. do. do.
3. { " rechts - Avanciren mit Auffall!
" links - Retiriren id id
4. { " rechts - $\frac{1}{8}$ rechts - um id id
" links - $\frac{1}{8}$ links - um id id
5. { " $\frac{1}{4}$ Handlung rechts - um und Auffuß.
" $\frac{1}{4}$ " links " id id
6. { " rechts, den Fuß im Anfangsstand / rechts um wehrt und Klafffuß.
" links id id id links um wehrt id id

2^{te} Section.

1. { Stellung - rechts - Attiriren und Ausfluß!
 " - links - id id id
2. { " - rechts - Caminiren id id !
 " - links - id id id !
3. { " - rechts - Pompiren id id !
 " - links - id id id !
4. { " - rechts - Chasiren vorwärts und Ausfluß!
 " - links - id id id id
5. { " - rechts - Avanciren 2 Mal id id
 " - links - id id id id
6. { " - rechts - Attiriren durch den Sprung und Ausfluß!
 " - links - id id id id

3^{te} Section.

1. { Stellung - rechts - Changiren den Fuß vorwärts und Ausfluß!
 " - links - id id id id
2. { " - rechts - id id rückwärts id
 " - links - id id id id
3. { " - rechts - Changiren den Fuß durch den Sprung und Ausfluß!
 " - links - id id id id !
4. { " - rechts - rechts um kehrt durch den Sprung " id !
 " - links - links um kehrt id id id !
5. { Stellung - rechts - rechts um kehrt durch den Sprung, changiren
 den Fuß vorwärts und Ausfluß / den Heel in Aufes subind.
 Stellung links - links um kehrt durch den Sprung, fußt wie oben.
6. { Stellung rechts - rechts um kehrt, changiren den Fuß
 durch den Sprung und Ausfluß!
 Stellung links - links um kehrt, fußt wie oben.

4^{te} Lektion.

1. { Stellung - rechts - Beginn in die Höhe und das Umden.
gabuzanen Stellung und Ausstoß!
Stellung - links - dabei.
2. { Stellung - rechts - Beginn aus und Ausstoß!
" - links - id, id id!
3. { " - rechts - Beginn aufste aus und Ausstoß!
" - links - id links zurück id id!
4. { " - links - Beginn links aus und Ausstoß!
" - rechts - id aufste zurück id!
5. { " - rechts - Langsamstoßfuß /: als Bruststoß!
" - links - id id
6. { " - rechts - retiriren, chassiren vorwärts und Ausstoß!
" - links - id id id id id!
7. { " - rechts - attiriren, changiren die Füße zurückwärts und Ausstoß
" - links - changiren die Füße durch den Beginn,
Beginn links aus und aufste zurück und Ausstoß!
8. " rechts - aufste aus, changiren die Füße
durch den Beginn, attiriren durch den Beginn,
Beginn aufste aus und links zurück und Ausstoß!
/: den Ball zu fassen!
9. " links - changiren die Füße vorwärts, avanciren,
caminiren und Ausstoß!/: den Ball in die Höhe!
10. " links - 1/4 Wendung aufste aus, changiren
die Füße durch den Beginn und Langsamstoßfuß!



5^{te} Lektion.

13. Das Loal muß für den zurechtgerichtet Stand
 dieser gesehungen werden.

- | | | | | |
|----|---|---|--|--|
| 1. | { | Stellung - rechts - zurechtgerichtet Stand! | | |
| | | " - links - id id | | |
| 2. | { | " - rechts - id id / tief! | | |
| | | " - links - id id / tief! | | |
| 3. | { | " - rechts - abziehen mit 2 ^o von Stufe 2. zurechtgerichtet Stand! | | |
| | | " - links - id id id id id | | |
| 4. | { | " - rechts - abziehen weisend mit Außfuß! | | |
| | | " - links - id links id id ! | | |
| 5. | { | " - rechts - im Decken id id ! | | |
| | | " - links - id id id ! | | |
| 6. | { | " - rechts - Hochendrehung rechts! | | |
| | | " - links - id links! | | |
| 7. | { | " - rechts - Laufschritt vorwärts mit Außfuß! | | |
| | | " - links - id zurückwärts id! | | |

Anmerk. ad 1. Die Kränkungen von 1, 2^o 3. beginnend
 sind über den Infanteristen.

ad 2. Von 4^o 5. werden fallen geachtete An-
 wendung finden, und dienen der vorerwähnten
 Abweisung Ausbildung der Befehle.

ad 3. Der Außfuß geschieht bei 7. in der Regel
 nur aus der Stellung weisend.



6. Lektion.

1. { Stellung - rechts - Parade quart und Hackfuß!
" - links - Herz, Kopf oben, Brust mit
Zwischenfüßen das vordere und hintere, und Hackfuß!
2. { " - rechts - Doppelparade und Hackfuß!
" - links - id id id
3. { " - rechts - Hinderrücklagen des Laufs und Hackfuß!
" - links - id id id

Auslage in Secunde.

4. { " - rechts - Parade secunde und Hackfuß!
" - links - id id id
5. { " - rechts - Doppelparade, Hinderrücklagen des Laufs u. Hackfuß!
" - links - id id id id
6. " links - Beginn links vor, Hinderrücklagen des
Laufs und Hackfuß.

7. Lektion.

1. { Stellung - rechts - Parade quathoch mit Beginn vor und Hackfuß!
" - links - id id id id id
2. { " - rechts - id Herz oben Zwischenfüßen das hintere,
Beginn vor und Hackfuß!
" - links - f: das Ballen: / den heil in den Fußband
" - rechts - Kopf über dem Beginn, Doppelparade,
Hinderrücklagen des Laufs und Hackfuß!
3. { " - links - f: das Ballen: / auf das Hinderrücklagen
folgt zwischenfüßen des Laufs und Hackfuß.

4. { Stellung - rechts - , changiren die Füße durch den Beginn,
 Beginn links vor mit Ausstoß und Kopfparade.
 " links - /: dasselbe: / entgegengesetzt.

Auslegen in Secunde.

5. { Stellung - rechts - Anfang der Lunge, Beginn vor mit
 Parade secunde und Klafffuß.
 " links - /: dasselbe entgegengesetzt. /

8^{te} Lektion.

1. Fußparade, und $\frac{1}{4}$ Abwendung links vor und avanciren, mit
 Ausstoß, changiren rückwärts, Parade tery,
 /: quart und Klafffuß: /

2. Fußlinks, und $\frac{1}{4}$ Abwendung rechts vor, changiren vorwärts
 2 mal mit Ausstoß, Parade secunde und Klafffuß.

3. Fußrückwärts, Parade quathoch mit dem Beginn vor
 3 mal mit Klafffuß, $\frac{1}{4}$ Abwendung rechts vor,
 und drei Lungenrückstoß.

4. Fußvorne, und laßt durch den Beginn, camiriren
 2 mal mit Ausstoß, rompiren mit dem
 Lungenrückstoß nachgerückten.

5. Fußrückwärts, laßt durch den Beginn und changiren den
 Fuß 2 mal vor, Auslegen in Secunde, changiren
 vorwärts 2 mal, pariren in Secunde,
 Anfang der Lunge und Klafffuß.

1^{te} Abtheilung rechts und links:

In 4 Paraden.

Auf einer Leile.

1. Dynst links, $\frac{1}{4}$ Handlung rechts vor, Außfuß mit Parade quart, chasiren und würtel, und den Lungenwundfuß vorsetzen.
2. Dynst rechts, $\frac{1}{4}$ Handlung links vor, Parade quart, durch den Sprung 2 mal attriren und Hockfuß, chasiren und würtel, Körperwund und den Lungenwundfuß vorsetzen.
3. Dynst rechts, je der Leile dinst rechts fahnd: $\frac{1}{8}$ Handlung links und Bewegung links vor, Hindersfliegen der Lungen, den Lungenwundfuß vorsetzen und Körperwund.
4. Dynst links, $\frac{1}{4}$ Handlung links vor, Bewegung rechts vor mit Außfuß, Kopf, und den Lungenwundfuß vorsetzen, beide 2 mal in umkehrten Körpern auf der Leile.
5. Dynst und würtel, Kopf durch den Bewegung, chasiren vorwärts 3 mal mit Parade seconde, Körperwund, Hindersfliegen der Lungen und Hockfuß.
6. Dynst und würtel, je der Leile vorwärts: $\frac{1}{8}$ Handlung links vor, chasiren durch Sprung vor 3 mal, Bewegung links vor mit Parade tertius und Hockfuß durch den Lungenwundfuß, Körperwund und Hindersfliegen der Lungen.

II^{te} Abtheilung rechts und links.

Auf zwoy Hüllen.

1. Kopfs vorwärts, $\frac{1}{4}$ rufft mit, 2 mal Springe links vor, Hinders-
sitzen der Lagen und Klafffuß, $\frac{1}{4}$ rufft mit,
chassiren vorwärts mit Parade seconde, Ab-
fangen der Lagen und Hinfolgen durch Alli-
riren mit dem Klafffuß auf den 2^{ten} Hüll.
2. Kopfs links /: zwischen beiden Hüllen: / Auffspringung mit
Außfuß, Hüpfgerade mit Klafffuß auf den
ersten Hüll, Kopf durch den Springe, camiriren
und Springe rückwärts vor mit Außfuß auf
den 2^{ten} Hüll.
3. Kopfs vorwärts, zwischen beiden Hüllen, camiriren 2 mal
mit Außfuß, rompiren 2 mal mit Parade seconde,
Kopf, Parade quartthoch mit dem Springe vor,
und Klafffuß auf den 2^{ten} Hüll.
4. Kopfs vorwärts, /: zwischen beiden Hüllen: / alliriren 2 mal
mit und ohne Außfuß, Lagenrückfuß,
Kopf durch den Springe, avanciren und chassiren,
Außfuß, Hüpfgerade und Lagenrückfuß
auf den 2^{ten} Hüll.
5. Kopfs vorwärts /: zwischen beiden Hüllen: / chassiren im Schritt
mit Außfuß auf den Hüll, /: rufft / vorwärts
durch den Lagenrückfuß / Parade seconde, terz,
quart, Klafffuß Hüpfgerade, gestandts Handray
auf den 2^{ten} Hüll, durch Hinfolgen Außfuß auf
Hüpfellen.

6. Kopf beküßig: Chasiren angesetzt 2 Mal mit Parade quart,
Kopfstuß, Aufwanderung, Lungenschuß, und in
der Lungen Aufstoß auf den 2ten Ball.

7. Kopf beküßig: Chasiren die Lunge durch den Sprung, Sprung
schonwärts nur mit Aufstoß, Chasiren angesetzt
mit Parade seconde 3 Mal, Abfangen der Lunge,
Kopf durch den Sprung und Kopfstuß. Wendung
gegen den 2ten Ball, und Aufstoß auf denselben.

8. Kopf beküßig: Wiederbringen und Sprung in die Höhe, zugleich
caminiere: oder Chasiren: Parade terz und
zurücksetzen das Fußrad mit Kopfstuß, Kopf
durch den Sprung, Parade terz und quart, Kopfstuß,
und ferner Stoß auf den 2ten Ball.

9. Kopf beküßig: Parade quart hoch durch den Sprung nur 2 Mal
und Kopfstuß, Kopfparade und Wiederanfliegen
der Lunge und Aufsprung, um die Lunge mit
der linken Hand zu fassen, und den zurückge-
gangenen Stoß mit der rechten zu markieren,
Wendung gegen den 2ten Ball, und Kopfstuß
auf denselben.

Außerung a. Die bedingte Gasfidelität und Aufstauung
wird Professor + b. läßt voraussetzen, daß dieser
und namentlich erstrecken, zu der Quellbunnenzeit
im Lungenaltären, bald allen Ansaugungsbahnen
beim Ballstoßfall aufzufinden und überwinden,

welche zu der Summierung jedes Abzugs zur Grundlage ge-
dienet, und geordnete Anwendung finden können.

6, Da nun ab der Platz zuläufig, 3 Kellen aufzugeben,
sollen die Abzügen im Kellertaschen dergehalts zu-
weihen werden, daß für eine

III^{te} Abtheilung

und 3 Kellen

alle 3 Kellen unversehrlich, wenn der 3^{ten} nicht
durchsackfolgt: laufend. / in dem Klapp nimmt.

Endlich haben sich vorzubereiten die Aufseher
und den Fall der Annahme, daß sie ihren Besitz vergrä-
uben, einzuweisen, und während der Gefahr mit
einem Summieren wieder laden und zum Besitz
gelangen zu können. Ein Aufseher ist bei dieser
Abteilung beifällig, indem er mit Lanze oder Bügel
überhaupt angeht, und den Lejonneten somit
und desfalls Abzug ein ab dem Winter zu Gebote
stehen würde, im Laden zu finden muß.

Anfang.

Linie 4^{ten} Digital muß ringselbthal werden:

Commando: Achsendrehung auf rechts /: links: /!

Indem der Mann den vorderen Fuß 2 Zoll und den
hinteren des hinteren Fußes vorderen Fußes, schiebt
er sich auf dem Absatz des linken /: rechten: / linken
Fußes vor, während vorwärts der vorderen, ein der
hinteren des hinteren Fußes in gleichem Tempo
widergesetzt und wieder abwärts werden, und genau
so lange, bis die vorderen Stellung" nachfällt und
nachmaligen der Mann die Stellung wieder
nimmt, um sie nur der besprochenen Aufforderung
dieser Bewegung für den Zweck, der vorderen Fuß
nullaristen, der im seinen Takt vollzieht, sich
zu folgen und die Attacke zu erkennen.

Zum 3ten Digital.

Commando: Zum widergebohrnen Stellung - Achtung!

Der Mann befindet sich in der S. 8. besprochenen Stellung
rechts /: links: /; indem er nun den vorderen Fuß
zurücknimmt, und auf die Linie des hinteren
Fußes, nimmt er die Frontstellung an, der vorderen
Fuß wird jedoch nach dem hinteren
1/2 - 2 Fuß rechts /: links: / vorderen widergebohrnen.



Aus dieser Position heißt es der Mann nun so ein-
wider, wie ab seiner Kräfte erlauben.

Zum 7^{ten} Capitäl.

Commando: Sprung in die Höhe aus der vordere abgewand-
ten Stellung mit Gesprei auf - Sprung auf - Lieb!
Der Mann springt aus seiner Position mit beiden Füßen zugleich
in die Höhe, und will dabei mit beiden Hüften:
1. Hopp, Hurrah! Auf dem Sprunge nimmt er die
S. 8 bezeichnete Stellung wieder an, ab sey dann, daß
dem obigen Anordnungs-Commando noch das zweite
" und zur vordere abgewandten Stellung-Aufstellung" folgt,
wo er diese wieder annimmt.

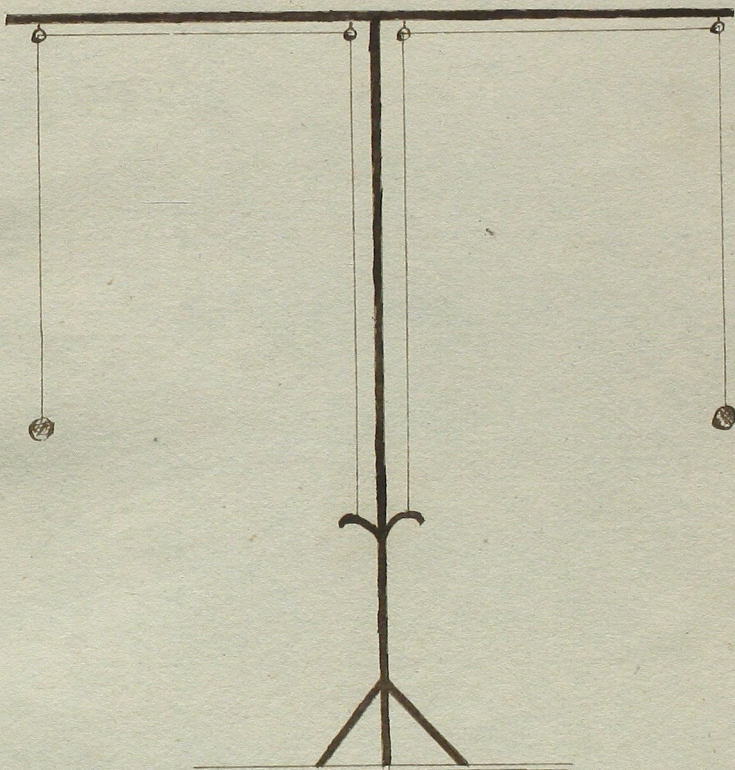
Zum 11^{ten} Capitäl.

Commando: Sprung in die Höhe mit Kopf und Gesprei
auf Sprung auf - Eins!

Dieses Sprung, wie im Anfang zum 7^{ten} Capitel,
wird wieder wieder das Hindernis, das
gerade zwischen beiden Hüften, das Laufen ab
wieder freigegeben, vordere ab; die Hände
halten ab die Hüften, wie S. 8. besagt, und werden
zur Unterstützung der Ellbogen auf die Hüften
gesetzt. Außerdem des Sprungs und Gespreis
wird wieder Kopf nach Aufhebung der S. 8. und
62 besagt.



Waage
zum Fall = Stoßbau.

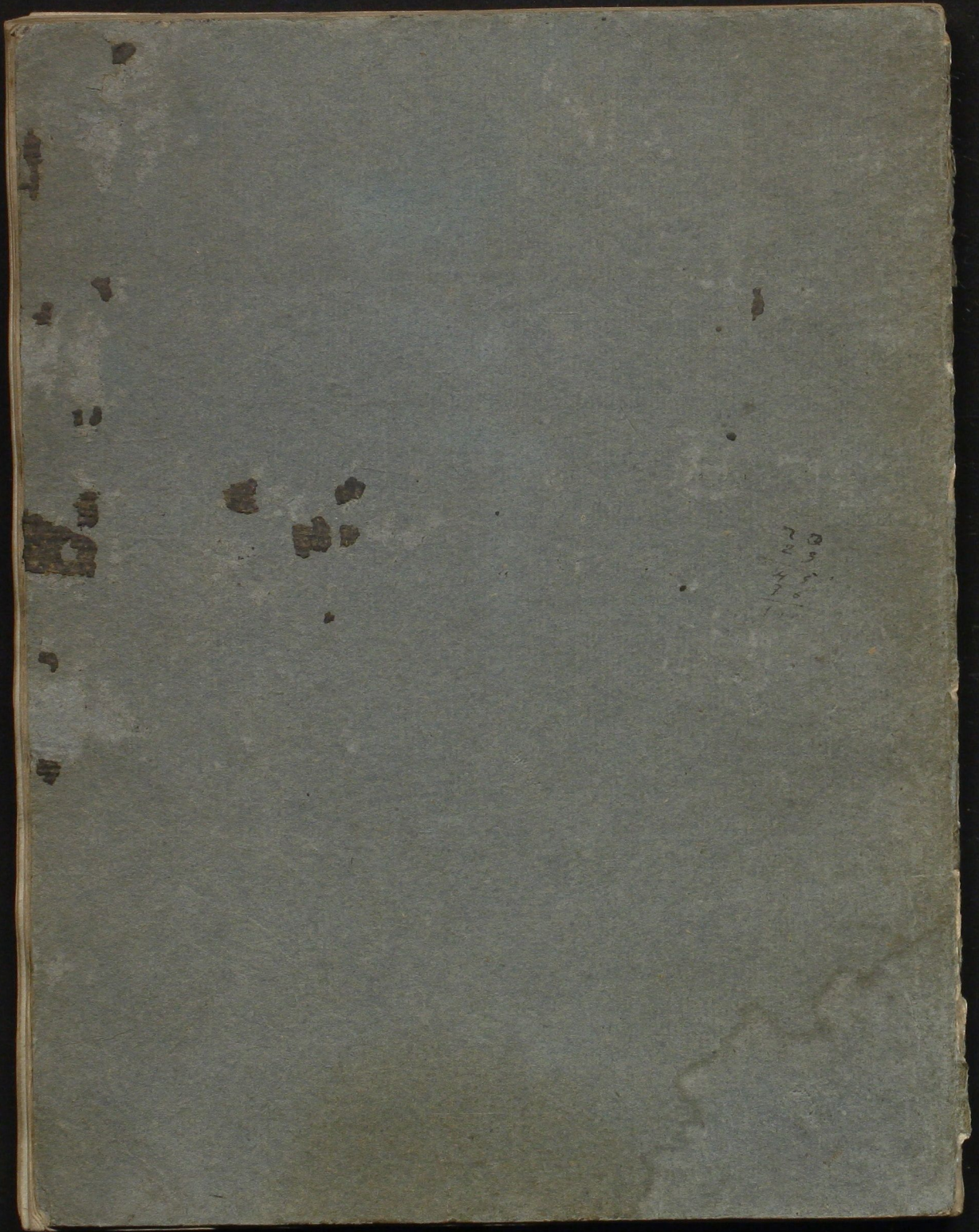




18 B. 15.

30





70
23
45
70



Inches 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black

net = Fecht-Lehre.

von H. Pock.
Lehrb.

